

UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch



Verankerung des Erbes – Welterbe mit Wirkung



Aufnahme auf die Welterbeliste

Erdgeschichte, Lebensraumvielfalt und Schönheit



einzigartig vielfältig inspirierend



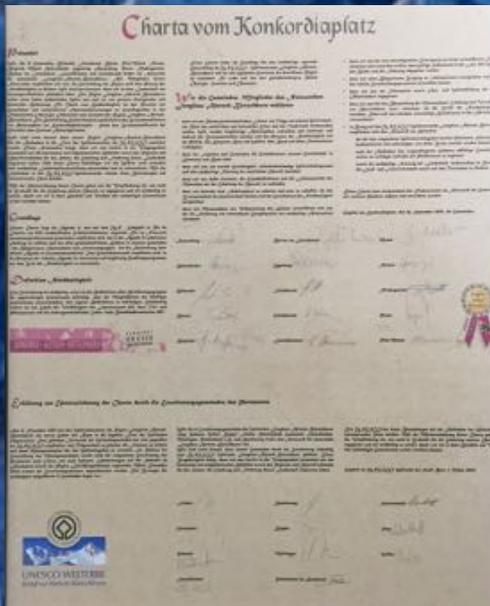
Das UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch

Welterbe-Gebiet = 824 km²

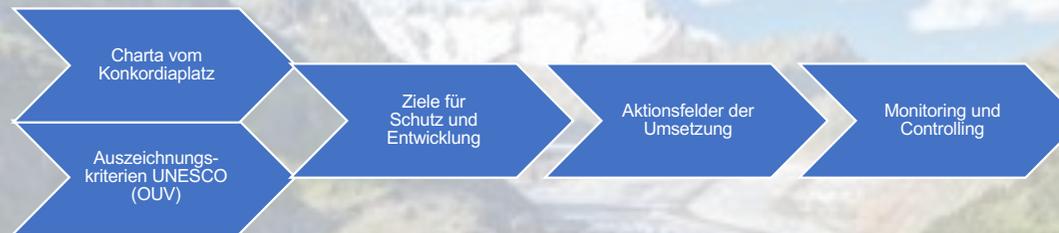
Welterbe-Region = 1'748 km²



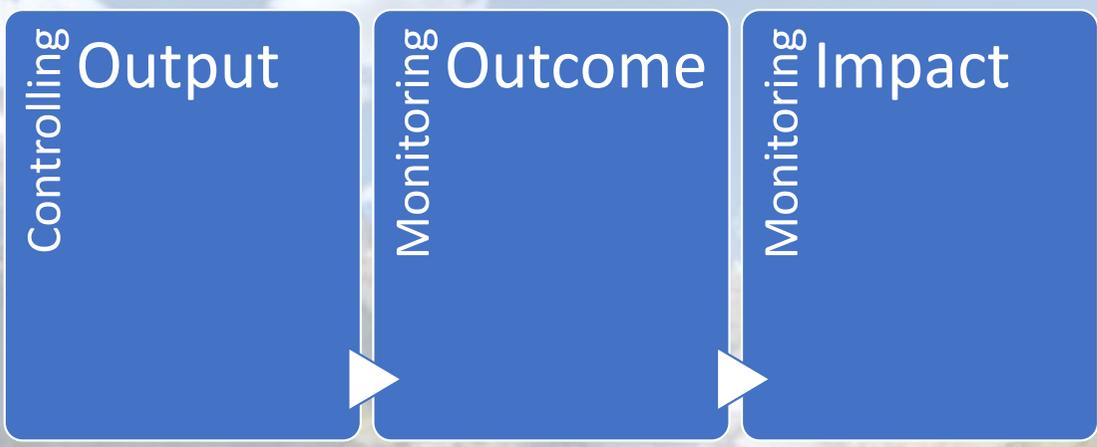
Unverzichtbarkeit von Schutz und Entwicklung



Monitoring und Controlling im Welterbe SAJA



Monitoring und Controlling im Welterbe SAJA



Orlando Schmid
Bio-Landwirt



Doris Schmied
Wanderleiterin



Samuel Hirsig
Touristiker



Timeline Outcome-Monitoring



Qualitative Wirkungsanalyse UNESCO-Welterbe Schweizer
Alpen Jungfrau-Aletsch
(Outcome-Monitoring)

Paulsson & Liechti, 2014

Qualitativ

Narrative Leitfadeninterviews



2014

2018



Verankerung des Erbes - Wirkungskontrolle
UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

Bachelorarbeit
Cédric Lehmann (2018)

Quantitativ

Online-Survey



Forschungsfragen und Methodik



Frage #1:

Welches Vorgehen eignet sich, um die Datenlücke im Outcome-Monitoring-Bereich des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (SAJA) zu schliessen?

Methodik #1:

Literaturrecherche und Hypothesenbildung nach Paullson & Liechti (2014)

Frage #2:

Welche Veränderungen und Dynamiken in der Werthaltung und dem Verhalten der lokalen Bevölkerung lassen sich mittels des gewählten Vorgehens feststellen?

Methodik #2:

-> Online Survey an die Bevölkerung der Welterbe-Region

Frage #3:

Welche Handlungsempfehlungen lassen sich aus den gewonnenen Erkenntnissen der Erhebung ableiten?

Methodik #3:

-> Roundtable mit ExpertInnen aus der Forschung und Praxis



Resultate – Hypothesenbeispiel



Hypothese:

H1: Die Sensibilität der Bevölkerung für die Region wurde durch die Auszeichnung als Weltnaturerbe erhöht.

Frage:

Q1.1: Was löst Ihres Erachtens ein Label wie das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch aus? Was bedeutet es? (Mehrere Antworten möglich)

Resultate:

Verantwortung: 62.92%

Identität: 45.29%

Stolz: 44.07%

Limitation: 27.96%

Keine Angabe: 5.47%

Sonstiges (bitte angeben) 4.86%



Resultate – Wichtigste Punkte



Ergebnis #1: Philosophie

- Kaum Nennungen von Einschränkungen
- Verantwortung wird grösstenteils erkannt
- Das Zusammenspiel zwischen Kultur und Natur wird von einer Mehrheit verstanden



Resultate – Wichtigste Punkte



Ergebnis #2: Alltag

- Eine mehrheitlich private Alltagsrelevanz der Welterbe-Thematik ist vorhanden
- Der Einfluss der Debatte rund um das World Nature Forum (WNF) muss dabei berücksichtigt werden
- Die jeweilige Heimatgemeinde spielt für die Wahrnehmung eine wichtige Rolle



Resultate – Wichtigste Punkte



Ergebnis #3: Wahrnehmung

- Die wahrgenommene Vermittlung der Gemeinden variiert von Engagement bis hin zu Unterwanderung
- Das WNF fungiert als Leuchtturmprojekt
- Die Menschen teilen gemäss der Einschätzung der Experten zwar die Ziele, aber oft nicht die Massnahmen des Managements



Resultate – Wichtigste Punkte



Ergebnis #4: Ownership

- Gemeinsame Verantwortung des Managements und der Bevölkerung wird erkannt
- Eine Zunahme der institutionellen Verflechtung wird wahrgenommen
- In Zusammenarbeit mit der Trägerschaft können neue Projekte angestossen werden



Resultate – Fazit und Empfehlung



Fazit #1:

Es besteht eine hohe Sensibilisierung gegenüber Schutz und Entwicklung und eine hohe Aktivitätswahrnehmung durch deren Kommunikation über die jeweilige Standortgemeinde.



Fazit #2:

Die Wahrnehmung des Managementzentrum SAJA als Anlaufstelle und Instanz für Projekte sowie als aktiver regionaler Akteur wird eine künftige Herausforderung darstellen.



Empfehlung:

Es wird künftig ein Anspruch an das Management der Welterbestätte sein, das Welterbe mit kontextorientierten Projekten dezentral und räumlich entflechtet zu moderieren.



Unser Erbe. Unser Stolz. Unsere Verantwortung.
Danke für die Aufmerksamkeit!

